

I HAVE A DREAM

(Auszug aus der Rede)

“I have a dream that one day this nation will rise up and live out the true meaning of its creed: ‘We hold these truths to be self-evident: that all men are created equal.’

I have a dream that one day on the red hills of Georgia the sons of former slaves and the sons of former slave owners will be able to sit down together at a table of brotherhood.

I have a dream that one day even the state of Mississippi, a state sweltering with the heat of injustice and sweltering with the heat of oppression, will be transformed into an oasis of freedom and justice.

I have a dream that my four little children will one day live in a nation where they will not be judged by the color of their skin but by the content of their character.

I have a dream today.”

Um welchen Traum geht es hier?

Was soll sich ändern?

ICH HABE EINEN TRAUM

(Auszug aus der Rede)

„Ich habe einen Traum, dass sich eines Tages diese Nation erheben wird und die wahre Bedeutung ihres Glaubensbekenntnisses ausleben wird: ‚Wir halten diese Wahrheit für selbstverständlich: Alle Menschen sind als gleich erschaffen.‘

Ich habe einen Traum, dass eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia die Söhne früherer Sklaven und die Söhne früherer Sklavenhalter miteinander am Tisch der Brüderlichkeit sitzen können.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages selbst der Staat Mississippi, ein Staat, der in der Hitze der Ungerechtigkeit und in der Hitze der Unterdrückung verschmachtet, in eine Oase der Freiheit und Gerechtigkeit verwandelt wird.

Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt.

Ich habe einen Traum, heute!”



Netzwerk Lernen

Netzwerk Lernen GmbH

Sitz der Gesellschaft: 99425 Weimar, Paul-
HRB Stuttgart 721384 Geschäftsführender Gesells
Netzwerk Lernen GmbH Deutsche Bank Münster B



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Martin Luther King – Sein Leben

Martin Luther King wurde am 15. Januar 1929 in Atlanta, USA, geboren, seine Mutter war Lehrerin und sein Vater Baptistenpfarrer. Da ihm das Lernen leicht fiel, übersprang er mehrere Klassen und besuchte ab 1944 das „Morehouse College“, die einzige Hochschule für Schwarze im Süden Amerikas zur damaligen Zeit. Er machte einen Bachelor in Soziologie und war bereits mit 17 Jahren als Hilfsprediger bei seinem Vater tätig. Er gewann Preise bei studentischen Redewettbewerben und begann schließlich, Theologie zu studieren. Er beschäftigte sich intensiv mit verschiedenen Philosophen und war stark von Mahatma Ghandi und seiner Lehre der Gewaltlosigkeit beeindruckt. Nach dem Ende seines Studiums 1951 begann er mit einer Doktorarbeit.

Mit dem Busstreik in Montgomery (1955) rückte King in den Mittelpunkt der schwarzen Bürgerrechtsbewegung in den USA. Er organisierte Boykotte, Märsche und Versammlungen, hielt Reden und warb an verschiedensten Orten für die Aufhebung der Rassentrennung. Mehrere Male wurde er wegen seiner Arbeit verhaftet und verurteilt, obwohl er sich stets am Prinzip des gewaltfreien Widerstandes orientierte. Er stand in gutem Kontakt zum Präsidenten John F. Kennedy bis zu dessen Ermordung 1963. In diesem Jahr hielt King auch seine weltweit bekannt gewordene Rede „I have a dream“ und ein Jahr später erhielt er den Friedensnobelpreis. Am 8. April 1968 wurde King auf einem Balkon in Memphis erschossen.

„Rassentrennung“

Unter diesem Begriff versteht man die rassistisch motivierte, zwangsweise Trennung von Menschen anhand von „Rassenmerkmalen“ in allen Bereichen des Lebens. Diese „racial segregation“ war jahrzehntelang Alltag in den Südstaaten der USA: Es gab Toiletten für Weiße und solche für Schwarze, Parkbänke für Weiße und andere für Schwarze, ebenso waren in Bussen, Bahnen und öffentlichen Gebäuden bestimmte Bereiche für Weiße reserviert.

Rosa Parks und der Montgomery Busstreik

Rosa Parks (1913-2005) war eine afroamerikanische Bürgerrechtlerin. Berühmt wurde sie 1955 dadurch, dass sie sich weigerte, einem weißen Fahrgast ihren Sitz im Bus zu überlassen. Sie wurde daraufhin zu einer Geldstrafe verurteilt – und es begann der über ein Jahr anhaltende Boykott der Busse in Montgomery unter der Führung Martin Luther Kings. Dieser Boykott führte dazu, dass die Behörden in Montgomery die Rassentrennung in Bussen und Bahnen aufhoben und er war zugleich der Beginn der starken Proteste der Bürgerrechtsbewegung in den USA.

Das Attentat

King war im Vorfeld des „Poor People's March“ nach Memphis gekommen, um dort die Demonstranten davon zu überzeugen, am 8. April gewaltlos zu demonstrieren. Am 4. April wurde er jedoch auf dem Balkon eines Motels erschossen. Der Tod Kings löste in vielen Städten Krawalle aus, bei denen mehrere Menschen starben. Der Rassist James Earl Ray wurde schuldig befunden, King ermordet zu haben; er widerrief sein Geständnis jedoch schnell und bis heute ranken sich Gerüchte und Verschwörungstheorien um die Umstände des Attentats.

Netzwerk Lernen

Netzwerk Lernen GmbH

Sitz der Gesellschaft: 99425 Weimar, Paul

NRB Stuttgart 721384 Geschäftsführender Gesell

Netzwerk Lernen GmbH Deutsche Bank Münster Bl



netzwerk
lernen

zur Vollversion